



### Blaskapelle im Aufzug

Auf extrem engem Raum spielte die Blaskapelle Kochel am Sonntagvormittag – und zwar im Aufzug bei der Auffahrt zum Wasserschloss am Walchenseekraftwerk. Anlass war der Tag des offenen Denkmals, bei dem viele Besucher das Kraftwerk besichtigten. Im Informationszentrum konnten sie außerdem neue, interaktive Exponate und einen Virtual-Reality-Film ansehen. Filmische Einblicke gab es auch zur Unterverwelt des Kesselberg-Stollens. FOTO: THOMAS HOLZ

### Tauschzeit Loisachtal trifft sich

**Benediktbeuern** – Das monatliche Treffen der Tauschzeit Loisachtal findet das nächste Mal am kommenden Mittwoch, 13. September, um 19.30 Uhr im Hotel Friedenseiche in Benediktbeuern statt. Die Teilnehmer können sich auf einen interessanten Abend freuen, bei dem auch wieder Stunden verlost werden. Neue Interessenten am System Tauschzeit sind zu diesem zwanglosen und geselligen Beisammensein eingeladen. Die Tauschwährung im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfen ist immer die benötigte Zeit. Weitere Informationen zur Arbeitsweise des Tauschrings gibt es auch im Internet auf der Seite [www.tauschzeit-loisachtal.de](http://www.tauschzeit-loisachtal.de).

### IHRE REDAKTION

Christiane Mühlbauer  
Tel. (0 80 41) 76 79 41  
Alois Ostler  
Tel. (0 80 41) 76 79 33  
Fax (0 80 41) 76 79 28  
loisachtal@toelzer-kurier.de

### AKTUELLES IN KÜRZE

#### BENEDIKTBEUERN Pilgerwanderung im Klosterland

Eine begleitete Pilgerwanderung startet am Samstag, 16. September, um 10 Uhr an der ZUK-Rezeption des Klosters. Auf dem 18 Kilometer-Rundweg können die Teilnehmer Werte mit allen Sinnen erfahren: Achtsamkeit, Gelassenheit, Einfachheit, Respekt, Solidarität und Dankbarkeit. Dazu dienen Besinnungsimpulse, Zeiten der Stille und Möglichkeiten zum Austausch auf dem Weg durch die spätsommerliche Berg- und Moorlandschaft. Die Tour führt vom Kloster Benediktbeuern über Anhöhen, durch Wiesen und Wälder zum Kochelsee und an der Loisach durchs Moor nach Benediktbeuern zurück. Für die etwa siebenstündige Pilgerwanderung sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Getränke, Brotzeit, Sitzkissen und Sonnenschutz notwendig. Anmeldungen sind noch bis zum morgigen Dienstag, 12. September, unter Telefon 0 88 57/8 87 04 oder online auf [www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de) möglich. mw

#### BAD HEILBRUNN Sitzung des Bauausschusses

Der Heilbrunner Bauausschuss tagt am Freitag, 15. September. Beginn ist um 14 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen private Bauanträge. mh

### BRIEFE AN DIE REDAKTION

#### Organspende ist ein wichtiges Thema

Zum Artikel „Radeln fürs Thema Organspende“, Tölzer Kurier vom 5. September:

„Wer die Wahl hat, hat die Qual. Nicht so in der Gesundheitsfürsorge. Bad Heilbrunn ist das einzige Zentrum in der BRD, welches den transplantierten Patienten eine qualitativ beste Reha-Einrichtung bietet. Ob Blutspende, Knochenmarkspende, Gewebespende oder Organspende, alle diese Verfahren, die zur Genesung von teilweise Totkranken beitragen, sind aus christlich sozialer Sicht nicht in Frage zu stellen. Sind Sie auch betroffen, so freuen Sie sich über eine Spende. Sind Sie nicht betroffen, so ist es häufig ein Thema, welches nur nicht akut zu sein scheint. Nehmen wir diese Wahl an und helfen schwerkranken Patienten, die Herz, Lunge, Leber Bauchspeicheldrüsen, Nieren, Gewebe und nicht zuletzt Stammzellen benötigen, um auch ihnen ein würdiges Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Keiner sollte durch eine Spende leiden müssen oder ein schlechtes Gewissen haben. Als Lebendspender für meine Frau bin ich nur ein Mensch, wie unser Bundespräsident – diesbezüglich eine gute Wahl.“

Prof. Dr. Manfred Hölscher  
Bad Tölz

### NEUE SOZIALE EINRICHTUNG

## „Ein Ort, der beflügelt“

Das „Haus der Begegnung“ in Walchensee wurde am Samstag eingeweiht – Begeisterte Besucher loben das Projekt

VON FRANZISKA SELIGER

**Walchensee** – „Ein Haus für alle und jeden. Ein Ort, der hilft, Wurzeln zu bilden und uns gleichzeitig beflügelt.“ So beschrieb Martin Brost das „Haus der Begegnung“ in Walchensee bei der Eröffnungsfeier am Samstag. Initiiert hatte die neue Einrichtung die gemeinnützige Organisation „Dorfleben Walchensee“ (wir berichteten).

Vor den vielen Besuchern führte Brost, einer der drei Gesellschafter von „Dorfleben Walchensee“, aus, wie wichtig echte Begegnung mit anderen für die Menschen sei: „Wir brauchen sie, um uns selbst zu entwickeln.“ Mit dem sanierten und um einen Anbau erweiterten ehemaligen Bungalow oberhalb der Dorfschule wolle man „bewusst einen Raum für echte Begegnung“ bieten. „Einen Denk- und Lebensraum jenseits der Nützlichkeit“, wohin



Die Einweihungsfeier fand auf dem neuen Vorplatz statt. Links Martin Brost, einer der drei Gesellschafter der Initiative „Dorfleben Walchensee“, bei seiner Ansprache. FN

Alt und Jung, Vereine und Privatpersonen zwanglos gehen können, um „Menschen zu treffen, durch die man Neues entdecken kann“.

Hier soll man künftig Billard spielen, sich auf der kleinen Bühne des Märchenzimmers ein Puppentheater ansehen oder in die Bibliothek zurückziehen können. „Fleißig

besucht“ wird laut Julia Oswald, Leiterin des Hauses, bereits der Kinder- und Jugendtreff, der jeden Freitagabend stattfindet.

Geplant seien ein Senio-

rentreff, Tanz- und Filmabende, ein Yogakurs sowie eine Krabbelgruppe. Die vielen Besucher, die sich im Anschluss an die Segnung des Hauses durch Pater Walter Schmidt die Räume anschauten, waren hellauf begeistert. „Es ist bombastisch“, fand etwa Eleonore Öttl aus Urfeld, die den alten Bungalow noch kannte. Einen Treffpunkt für Alt und Jung zu schaffen, findet sie eine gute Idee. „Ich werde mit Sicherheit zum Seniorencafé kommen.“ Auch Margitta Hammes war voll des Lobes, während sie im Märchenzimmer die kleine Bühne und die Wandbemalung betrachtete. „Es ist alles so geschmackvoll eingerichtet und super gestaltet“, sagte die Walchenseerin.

Draußen, im neu angelegten Außenbereich, weihte Henk Brils die Bocchia-Bahn ein. „Es ist unglaublich, dass wir in Walchensee sowas ge-

schenkt bekommen“, sagte er im Hinblick auf die Initiative „Dorfleben Walchensee“. Er hofft, dass sich im „Haus der Begegnung“ viele Billardfreunde einfinden – dann könnte er nach jahrelanger Pause endlich wieder seinem Hobby fröhnen.

Bürgermeister Thomas Holz lobte das Haus mit seinem einladenden Vorplatz als „ganz besonderes Projekt“, das die Erwartungen weit übertrafen habe. Er ist sicher: „Hier ist ein neuer Mittelpunkt für die Walchenseer entstanden.“ Ihn mit Leben erfüllen müssen die Menschen nun selbst, wie Brost betonte. Denn ein festes Programm gibt es nicht. „Ihr könnt hier alles in den kommenden Monaten mitgestalten.“ Ganz im Sinne Friedrich Schillers solle auf spielerische Weise der Anfang für Kultur und Kunst geschaffen werden.

## Zeugen für Unfall auf A 95?

Benediktbeuerin (37) krachte wohl ins Heck eines Münchners

**Benediktbeuern/Murnau** – Eine Frau aus Benediktbeuern (37) war am Samstag in einen schweren Verkehrsunfall auf der A 95 zwischen den Anschlussstellen Murnau und Sindelsdorf verwickelt. Wie die Verkehrspolizeiinspektion Weilheim mitteilt, fuhr die Frau mit ihrem VW wohl in das Heck eines BMW, an dessen Steuer ein 45 Jahre alter Mann aus München saß. Den genauen Unfallhergang konnten die Beamten bislang jedoch nicht klären, weshalb die Polizei unter der Telefonnummer 08 81/64 03 02 nach Zeugen sucht. Die beiden Autofahrer blieben unverletzt. Die Autobahn in Richtung München war eine halbe Stunde lang



Enorm beschädigt wurde die Front des VW der Benediktbeuerin bei der Kollision auf der Autobahn. FOTO: DOMINIK BARTL

gesperrt. Danach musste der Verkehr noch für eine Stunde einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. In-

samt waren 42 Feuerwehrleute aus Großweil und Murnau im Einsatz. Der Schaden beläuft sich auf 30 000 Euro. sis

### DER KRIEG IN DER HEIMAT (468)

#### Gute Ernte: Riesen Kürbisse am Oberhof

Vor der beginnenden Herbstzeit erinnert der Tölzer Kurier an verschiedene „vaterländische Pflichten“, die den Bürgern schon aus den vergangenen drei Kriegsjahren bekannt sind: Brennnesseln – zur Stoffherstellung – sollten am besten jetzt geschnitten und getrocknet werden. Auch die Sammlung von Obstkernen – zur Ölgewinnung – laufe wie in den Vorjahren auf Hochtouren. Dem Seifenmangel könne, so ein Tipp, mit Kastanien begegnet werden: Sechs ungeschälte Kastanien fein reiben, den Brei mit Regenwasser übergießen und 24 Stunden stehen lassen. Da-



nach mit einem Sieb oder einem Leinenbeutel filtern: „Zum Waschen wird dieses Kastanienwasser gut erhitzt, dann schäumt und reinigt es wie Seifenlauge.“ Für Bauern und Gärtner war 1917 ein erfolgreiches Jahr: Die Heuernte war gut, und immer wieder berich-

tet der Tölzer Kurier von Riesenrettichen (zweieinhalb Pfund im Garten des Kaufmanns Kelbel in der Bahnhofstraße) oder extralangen Bohnen (31 Zentimeter bei Herrn Großthanner in der Gartenstraße) und Rekordkürbissen, wie etwa einem Exemplar am Tölzer Oberhof, das 70 Zentimeter lang und 50 Zentimeter hoch ist. Von dem Kürbis und auch von Melonen, die ebenfalls am Oberhof gezogen wurden, fertigt der Tölzer Fotograf Lerscher Postkarten an, die zum Preis von 15 Pfennig erhältlich sind. cs  
Quelle: Tölzer Kurier, 1., 8., 16., 29. September 1917

„WEIL DIE SCHULE WIEDER LOSGEHT“

HERRMANN GERETSRIED

SCHUHE UND MODE

Jeschkenstr. 23  
MO – FR 9.00 – 19.00 Uhr  
jeden SA 9.00 – 18.00 Uhr

Luise und Chiara Ley,  
Stammkunden bei HERRMANN  
Schuhe und Mode